

Thüringer Allgemeine

02.01.2017

Herzbild in der Stiftung Haar

„Villa Matratze“ ist
vorerst letzte Station

Weimar. Nach seiner Reise mit vielen Stationen in Weimar soll das Herzbild als vorläufig letzte hiesige Station in der „Villa Matratze“ seinen Ort finden. Für einige junge Menschen ist die Not-schlafstelle auch oft eine vorerst letzte Station einer schwierigen Entwicklung. Gleichzeitig ist sie ein Ausgangsort, um diese Schwierigkeiten, persönliche und gesellschaftliche Grenzen zu überwinden und positive Perspektiven zu entwickeln.

„Das Bild soll als Symbol dafür stehen, dass wir gerade Menschen in Not mit viel Herz begegnen sollten“, heißt es in einer Presseinformation der Weimar GmbH. Sie erinnerte auch an eine weitere Gemeinsamkeit: Die „Villa Matratze“ der Stiftung Dr. Georg Haar wurde wie das Herzbild anfangs durch die Bürgerstiftung unterstützt.

Eine weitere Parallele der beiden Projekte besteht in den vielen verschiedenen Unterstützern, ohne die solche Projekte nicht denkbar wären. Für die Stiftung Dr. Georg Haar bleibt die nicht öffentlich geförderte „Villa Matratze“, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum begeht, eine Herzensangelegenheit, betonte Stiftungsgeschäftsführer Joachim Faßnacht. Deshalb freue sich die Einrichtung darüber, eine Station des Herzbildes sein zu können.

Die Weimar GmbH und die hiesige Flüchtlingssozialberatung der Caritas unterstützen die Aktion, das Bild an vielen Stationen zeigen zu können, mit einer Patenschaft.